

Erkennen

Grenzen dräuen, der Sprache gesetzt.
Unsagbares schweigt
dunkler, als Worte erhellen.
Worte sind Gaukler,
treulos dem Geiste,
der sie entsandte.
Was wir besitzen an Sprache:
Glieder, Augen und Mund,
alle Kelche zu klein für den Brunnen der Seele.

Könnte ich steigen in dich,
erdentstiegenes Erleben!
Rabe dunkeln in deinen Wintern,
Möwe blitzen ob deinen Gewässern,
Adler ruhen auf deinen Stürmen,
schießen Falke in deine Sommer!

Braun wie Boden sitzt du vor mir.
Weit das Gewand um schwellende Schenkel.
Saft der Sonne kreist in dir.
Wein der Scholle durchblutet das Haar.
Schlafen will ich an deinen Brüsten!
Heimatlicher Schoß, unsagbar erkannt!